

1648 September 7.

B

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN AN SCHULTHEISS UND RAT VON BREMGARTEN

Den Streit zwischen ihnen und ihrem Bürger Melchior Honegger würden sie allgemein bedauern. Sie hätten von ihrem Begehren, dass man ihnen Schultheiss Oberst Fleckenstein als Vermittler zur Verfügung stelle, daher wohlwollend Kenntnis genommen. Die ganze kath. Eidgenossenschaft würde es nämlich sehr bedauern, wenn die Auseinandersetzung weitere Kreise ziehen sollte. Deshalb würden sie es begrüßen, wenn sie durch gütliche "interposition" geschlichtet werden könnte.

Kopie  
AH 14, 199a-200a - Blatt 200a<sup>r</sup> leer

1641-1649

A

LEHENSURKUNDEN VON GUETERN DES GOTTESHAUSES FRAUENTHAL IN RUESCHLIKON UND BENDLIKON

*Gruber/Frauenthal 350-351*

R ü s c h l i k o n :

Am 13. November 1645 hat die Aebtissin von Frauenthal, Katharina III. Letter, das Lehen, welches bisher Ammann Jakob Ammann besass, dessen Sohn Heinrich Ammann verliehen. Er seinerseits hat versprochen, dem Gotteshaus als Ehrschatz 130 Gulden Zürcher Währung und zwei gute Silberbecher, jeder zu 20 Gulden, zu entrichten. Als Bürgen stellte er Jakob Abegg, Untervogt, und Heinrich Ammann.

Nach dem Ableben von Kaspar Ammann zu Rüschtikon hat die Aebtissin Katharina III. Letter am 24. Juni 1641<sup>1</sup> Haus, Hof, Güter,